

Interfraktionelle Motion Fraktionen GB/JAI; SP; GLP; GFL/EVP; BDP/CVP (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JAI/Lena Sorg, SP/Patrick Zillig, GLP/Patrik Wyss, GFL/ Kurt Hirsbrunner, BDP/Luzius Theiler, GPB-DA/Christa Ammann, AL/Daniel Egloff, PdA): Beitritt Berns zur Übereinkunft „Rainbow Cities Network“

Das „Rainbow Cities Network“ ist ein Zusammenschluss europäischer Städte mit dem Ziel, auf lokaler Ebene die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und/oder Geschlechtsidentität zu bekämpfen. Dazu gehört, die Anliegen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Intersex- und Trans-Menschen sichtbar zu machen und in der lokalen Politik zu berücksichtigen, gleichen Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen zu gewährleisten und sich allgemein in der Bevölkerung für ein Klima des Respekts einzusetzen. Dem Netzwerk gehören bis heute 19 Städte aus ganz Europa an, darunter auch Genf und Zürich.

Mit einem Beitritt zum Netzwerk setzt die Stadt Bern nicht nur ein Zeichen, dass sie ihre Arbeit gegen die Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Intersexuellen und Trans-Menschen (englisch LGBTI) weiter verstärkt, sondern sie beteiligt sich auch aktiv daran, die Anliegen der LGBTI-Bevölkerung systematisch in ihre kommunale Politik zu integrieren sowie alljährlich im Netzwerk über ihre Aktivitäten Bericht zu erstatten. Zudem können in einem internationalen Zusammenschluss die beteiligten Städte bezüglich Projekte und Erfahrungen voneinander lernen. Wir bitten den Gemeinderat deshalb, die Übereinkunft „Rainbow Cities Network“ zu unterzeichnen.

Begründung der Dringlichkeit

In Genf wird im November dieses Jahres das nächste Jahrestreffen stattfinden, die Stadt Zürich ist Gastgeberin des Vorbereitungstreffens im September 2015. Die Stadt Bern sollte die einmalige Möglichkeit nutzen, sich früh in die Planung des internationalen Treffens in der Schweiz zu beteiligen. Der formelle Aufwand für einen Beitritt ist minim und das Netzwerk und die sich daraus ergebenden Synergien fördern die Umsetzung des interfraktionellen Postulates „Für die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von homo-, bi-, trans- und intersexuellen Menschen in allen Lebensbereichen und in der Stadtverwaltung Bern!“ (2014.SR.000140), das der Gemeinderat im Oktober 2014 zur Überweisung empfahl.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 21. Mai 2015

Erstunterzeichnende: Leena Schmitter, Seraina Patzen, Lena Sorg, Patrick Zillig, Patrik Wyss, Kurt Hirsbrunner, Christa Ammann, Luzius Theiler, Daniel Egloff

Mitunterzeichnende: Tania Espinoza Haller, Stéphanie Penher, Katharina Gallizzi, Regula Tschanz, Regula Bühlmann, Peter Erni, Dannie Jost, Lionel Gaudy, Philip Kohli, Martin Schneider, Claudio Fischer, Franziska Grossenbacher, Michael Sutter, Ingrid Kissling-Näf, Benno Frauchiger, David Stampfli, Lukas Meier, Stefan Jordi, Peter Marbet, Annette Lehmann, Rithy Chheng, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Marieke Kruit, Halua Pinto de Magalhães, Katharina Altas, Nadja Kehrli-Feldmann, Yasemin Cevik, Marco Pfister, Thomas Göttin, Manuel C. Widmer, Daniela Lutz-Beck, Lukas Gutzwiller, Matthias Stürmer, Daniel Klauser, Hans Kupferschmid, Michael Daphinoff, Isabelle Heer, Peter Ammann, Martin Mäder, Claude Grosjean